

Protokoll

Aufakttreffen GEK Löcknitz

Gewässerentwicklungskonzept Löcknitz

AG: LUGV Brandenburg

Datum: 05.03.2012, 10:00 - 14:00 Uhr

Ort: LUGV,RS5 Cottbus

Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer:				
Hr. Herr LUGV Brandenburg	Fr.Hildebrand LUGV Brandenburg	Hr. Dr. Sieker Ing.-ges. Prof. Sieker	Hr.Christmann Lp+b	Hr. Pallasch Ing.-ges. Prof. Sieker

Verteiler:	alle Teilnehmer Planungsteam GEK 2015, LUGV	Verfasser:	M.Pallasch
------------	--	------------	------------

Beschreibung und Ergebnis

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
0.	<p>Gewässerunterhaltung an der Erpe durch WBV</p> <p>Ungeachtet der im GEK getroffenen Aussagen werden Unterhaltungsmaßnahmen im Erpe-Gebiet in gleicher Intensität fortgeführt. Grundlage hierfür ist u.a. eine Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde des Landkreises MOL. Diese Stellungnahme ist nun die Diskussionsgrundlage um den konkreten Fall mit der UWB zu besprechen. Es soll ein Termin mit Fr.Liese und Fr. Richter ausgemacht werden</p>	Frau Materne
	GEK Löcknitz	

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
6.	<p>Organisatorisches</p> <p>Die 1. PAG soll erst dann zusammenkommen, wenn die Strukturkartierung beendet ist und erste Maßnahmenziele formulierbar sind (Mai/Juni). Räumlichkeiten für die PAG könnte Hr. Weidner vom Landschaftspflegeverband Untere Spree in Hasenfelde stellen (bis 25 Personen). Die Wahl der Räumlichkeiten soll von der Menge an Rückmeldungen abhängig gemacht werden. Der PAG-Liste sind noch hinzuzufügen: IGB Berlin (Hr. Gelbrecht), IG Löcknitztal (Hr. Ziebarth).</p> <p>-Bis auf Weiteres soll kein extra Termin mit WBV gemacht werden. Der Kontakt mit Hrn. Weidner vom Pflegeverband Untere Spree soll aber aufrecht gehalten werden.</p> <p>-Mit den Landwirten soll ein extra Termin angesetzt werden um über den nördlichen Bereich des Gebiets zu Sprechen (Themen: z.B. Sohlenerhebung,</p> <p>-Bei der Bearbeitung des GEKs sollen Nachträge vermieden werden. Wenn doch, dann sollen sie rechtzeitig angekündigt werden. Hr. Herrmann kalkuliert für das Löcknitz-Gebiet eine Bearbeitungszeit von einem Jahr ein.</p>	
7.	<p>Schwerpunkte des GEKs</p> <p>-Auf Grund des guten Zustands der Löcknitz unterhalb von Kienbaum wird der Fokus des GEKs auf dem Lichtenower Mühlenfließ und dem Stöbberbach liegen. Vor dem Hintergrund der vielen Seen im EZG soll bei den Maßnahmen klar zwischen Seen und Fließgewässern unterschieden werden.</p> <p>-Es ist von teilweise hohen stofflichen Belastungen auszugehen. Diesbezüglich soll das die Maßnahmenvorschläge des GEKs nicht zu weit gehen, sondern nur den weiteren Handlungsbedarf ausweisen.</p>	
8.	<p>Biologische Daten</p> <p>Die Datenlage der biologischen Besiedlung ist insgesamt dünn. Daher sollen zusätzlich durch den AN Daten vom IGB abgerufen werden</p> <p>http://www.igb-berlin.de/geo-tag_der_artenvielfalt.html</p>	
9.	<p>Moorkartierung</p> <p>Hr. Herrmann stimmt einer Reduzierung der Anzahl von Vollbohrungen im Bereich der Löcknitz zu Gunsten von Bohrungen in der Erpe (E04) zu.</p>	

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
10.	Diverses - Hr. Herr klärt mit SenGUV Berlin, ob bei den Grundlagenkarten zum GEK die (geringen) Flächen des Berliner Stadtgebiets mit dargestellt werden müssen. Dies wurde hinterfragt, da in den betreffenden Bereichen keine berichtspflichtigen Gewässer existieren.	

Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlag einzubringen.

Hoppegarten, den 21.03.2012

M.Pallasch/H.Sieker, Ergänzungen durch U. Christmann